

## **„Das Beste kommt zum Schluss“ oder Finde die Freude in deinem Leben**

### **Kino-Gottesdienst auf dem ökumenischen Kirchentag**

**am Freitag, 14. Mai 2010 in der Ev. Himmelfahrtskirche in München-Sendling**

#### **Einführung**

*Der Kinogottesdienst „Das Beste kommt zum Schluss“ wurde als innovatives Gottesdienstmodell im Rahmen der Gottesdienst-Werkstatt des 2. Ökumenischen Kirchentages in München ausgewählt. Wir haben ihn zuvor als vierten Film des Jahresthemas: „Frühling, Sommer, Herbst und Winter – Jahreszeiten des Lebens“ in unseren Gemeinden gefeiert.*



*Der Film aus dem Jahr 2007 ist eine anrührende, wirklich humorvolle, überhaupt nicht deprimierende Geschichte über zwei Männer: den reichen und arroganten Großunternehmer Edward Cole – gespielt von Jack Nicholson - und den gebildeten, überaus sympathischen Automechaniker Carter Chambers – gespielt von Morgan Freeman, die die unerbittliche Diagnose Krebs – unheilbar – maximal ein Jahr bekommen und im Wissen um ihr Sterben noch einmal neu zu leben lernen und dabei die Freude und das Wichtigste in ihrem Leben finden.*

*Was im Leben zählt und sogar im Sterben hält, darum geht es im Gespräch zwischen Filmszenen und Bibeltexten aus Altem und Neuem Testament. Ausgewählte Filmsequenzen haben wir mit drei Bibelstellen ins Gespräch gebracht: mit Psalm 90, der uns darauf verweist, dass unser Leben endlich ist und was das für unser Leben jetzt bedeutet; mit der damaligen Jahreslosung aus dem Johannesevangelium „Ich lebe und ihr sollt auch leben“ – Jesu Einladung zum Leben auch heute; mit den Worten aus dem 1. Johannesbrief, 16b-18 – „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm ...“.*

*Die Gottesdienstfeiernden wurden dadurch angeregt, sich mit der Frage auseinander zu setzen, was wirklich im Leben trägt: „Was würde ich tun, wenn ich wüsste, dass ich nur noch ein Jahr lang zu leben habe? Leben angesichts des Todes - wie geht das, wie können wir das lernen? Was zählt eigentlich wirklich im Leben?“ Am Ausgang des Gottesdienstes haben alle ihre eigene Löffelliste bekommen – ein zentrales Motiv des*

*Films (Originaltitel: the bucket list) verbunden mit der Frage: Was möchte ich unbedingt erleben/machen, bevor ich „meinen Löffel“ abgebe? / Wenn ich einmal tot bin, worauf möchte ich gerne in meinem Leben zurückblicken?*

*Der Gottesdienst wurde von mehr als 500 Menschen gefeiert – darunter sehr viel junge Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren.*

## **Musik zum Eingang (Swing low sweet Chariot)**

### **Erste Szene des Films**

#### **Begrüßung**

##### ***Christian Höfener-Wolff (H-W)***

Als er starb, waren seine Augen geschlossen und sein Herz war offen und er hatte in den letzten Tagen mehr gelebt, als es die meisten Menschen in ihrem ganzen Leben tun.

##### ***Susanne Karmeier (K)***

Was ist das Leben?

Woran kann man die Bedeutung eines Lebens ermessen?

Was bedeutet es für unser Leben, zu wissen, dass unsere Lebenszeit begrenzt ist?

##### ***Hans-Peter Marker (M)***

„Damit ihr Hoffnung habt!“

Das ist das Motto dieses 2. Ökumenischen Kirchentags.

Um Hoffnung im Leben und im Angesicht des Todes geht es auch in diesem Kino-Gottesdienst heute Abend.

Herzlich willkommen, schön, dass Sie da sind.

*Dank an die Menschen in der Himmelfahrtskirche Sendling und an die Schülerband*

##### ***(H-W)***

Warum ein Kino-Gottesdienst?

Großes Kino - das sind große Gefühle. Emotionen.

Das Medium Film hat etwas, das man mit Worten allein so nicht ausdrücken kann.

Die Bilder verweben sich mit biblischen Erfahrungen.

Beide kommen miteinander ins Gespräch.

Und etwas Neues geschieht.

**(K)**

Gezeigt werden heute Abend Szenen aus dem Film

„Das Beste kommt zum Schluss“ –

ein wunderbarer, amerikanischer Film aus dem Jahr 2007

mit Herz, Humor und zwei herausragenden Darstellern und Oskarpreisträgern,  
Jack Nicholson und Morgan Freeman.

Eine inspirierende Ode an das Leben angesichts des Todes.

**(P)**

Seit drei Jahren bereiten wir gemeinsam Kino- Gottesdienste vor und feiern sie in drei  
Gemeinden in Dortmund und Iserlohn.

Wir tun dies mit viel Freude und viel Herzblut, weil in all diesen Filmen, in all diesen  
Gottesdiensten eines zur Sprache kommt:

dieses Sehnen tief in uns, dieser Durst nach Glück, nach Liebe.

Lasst uns davon jetzt singen:

**Lied: Da wohnt ein Sehnen tief in uns (WortLaute 85,1-4)**

**Votum**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. - Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, - der Himmel und Erde gemacht hat.

**Psalm 90 (in einer Übertragung von Peter Spangenberg, Höre meine Stimme, 106)  
im Wechsel von Männern und Frauen // Männer beginnen**

Lieber Gott, du bietest uns Geborgenheit durch und durch.

Ehe die Schöpfung ins Leben kam, ehe die Welt und das Weltall entstanden,  
lebst du, Gott, durch alle Zeiten ohne Ende.

An unserem Lebensende steht der Tod.

Du sagst aber: Kommt zurück, meine Menschenkinder.

Ein Menschenleben ist vor dir wie ein Tropfen im  
Meer, viele Jahre sind wie ein winziger Augenblick.

Unsere Zeit verrinnt wie Sand in der Hand;

Wir sind wie eine Blume, die morgens schön blüht,  
am Abend aber schon welk wird.

Wie ein Fluss mit viel Geröll an seine Mündung kommt,  
so erreichen wir unser Lebensziel mit viel Last.

Deswegen hast du bestimmt, dass alles Leben einmal stirbt.

Viel Zeit verbringen wir mit Unsinn und läppischen Dingen.

Wir sprechen schon von einem langen Leben, wenn wir achtzig Jahre alt werden.

Wir geben uns Mühe und machen uns viel Arbeit.

Das soll dann das Schöne am Leben gewesen sein?

Es geht so schnell vorbei, als würde Wind die Zeit verwehen.

Lass uns daran denken, dass unser Leben ein Ende hat,  
damit wir einsichtig werden.

**Lied: Wir strecken uns nach dir (Ev. Gesangbuch 664, 1-3)**

**Gebet**

Lebendiger Gott, wir danken dir,  
dass wir diesen Gottesdienst gemeinsam feiern können,  
groß und klein, jung und alt, Frauen und Männer.

Wir kommen zu dir so, wie wir sind,  
mit unseren Lebenswegen und Lebensträumen,  
mit unserer Freude und unserem Dank,  
mit unserer Trauer und unseren Ängsten und Sorgen.

Wir bitten dich, sei du mitten unter uns  
und segne unser Singen und Beten,  
unser Schweigen und Hören,  
unser Denken und Fühlen.

Amen.

**Lesung mit Hinführung (M)**

Was trägt uns im Leben und im Sterben?

Worauf kommt es an?

Und was bleibt?

Hören wir auf Worte aus dem 1. Johannesbrief:

**Lesung: 1. Johannes 4, 16b-18 (Presbyterin)**

Gott ist die Liebe;

und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Dadurch wird die Liebe unter uns vollendet,

so dass wir unerschrocken

sind am Tage des Gerichts;

Denn wie Jesus, so sind auch wir in dieser Welt.

In der Liebe ist keine Angst,

vielmehr vertreibt die vollkommene Liebe die Angst;

Denn Angst schränkt ein,

wer Angst hat, ist nicht vollkommen in der Liebe.

Lasst uns lieben, denn Gott hat uns zuerst geliebt.

**Musik: Knocking on heaven's door**

**„Das Beste kommt zum Schluss“****K**

Was geschieht, wenn auf einmal das Telefon klingelt,  
und alles wird anders ...  
so jedenfalls ergeht es Carter, dem sympathischen Automechaniker,  
der eigentlich einmal Geschichtsprofessor werden wollte,  
und so ungeheuer viel weiß.

**H-W**

Aus seinem Leben herausgerissen,  
trifft er auf den polterigen und egozentrischen Edward Cole,  
mehrfacher Milliardär und Besitzer einer Krankenhauskette,  
der am liebsten Copilurak trinkt,  
den teuersten Café der Welt. (Das sollten Sie sich übrigens merken!)

**K**

So unterschiedlich die beiden Männer sind,  
sie verbindet dasselbe Schicksal.  
Aber sehen Sie selbst:

**Szenen 1****H-W**

An unserem Lebensende steht der Tod,  
Du sagst aber: Kommt zurück ihr Menschenkinder.  
Ein Menschenleben ist vor dir wie ein Tropfen im Meer,  
viele Jahre sind wie ein winziger Augenblick.  
Unsere Zeit verrinnt wie Sand in der Hand;  
wir sind wie eine Blume, die morgens schön blüht,  
am Abend aber schon welk wird.

**K**

Dass wir alle einmal sterben müssen, wissen wir,  
verdrängen es aber häufig.  
Was aber, wenn wir dieser Tatsache nicht ausweichen können,  
wenn das Ende des Lebens sich ankündigt,  
wenn der Tod auf ein Mal in unser Leben hereinbricht?

Manche werden das in Ihrem Leben schmerzhaft erfahren haben,

eine unheilbare Krankheit,  
 ein Unfall,  
 und nichts ist mehr wie vorher,  
 das bisherige Leben auf einmal vorbei.

**H-W**

Unser Leben währet 70 Jahre  
 und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig...  
 Wir geben uns Mühe und machen uns viel Arbeit.  
 Das soll dann das Schöne am Leben gewesen sein?  
 Es geht so schnell vorbei, als würde der Wind die Zeit verwehen.

**K**

und wie Rauch der durch ein Schlüsselloch zieht.

**H-W**

Lass uns daran denken, dass unser Leben ein Ende hat,  
 damit wir einsichtig werden.

**K**

Leben angesichts des Todes  
 Wie geht das?  
 Wie können wir das lernen  
 - schon hier und jetzt?

**H-W**

Edward und Carter erstellen eine Löffelliste.  
 Aber sehen Sie selbst:

<b>Szenen 2</b>
-----------------

**K**

Was ist wirklich wichtig im Leben  
 diese Frage kann auch schmerzhaft sein,  
 kann uns mit den Brüchen unseres Lebens konfrontieren,  
 die eben nicht so einfach abzuhaken sind,  
 wie Fallschirmspringen  
 oder mit dem Motorrad auf der chinesischen Mauer entlang fahren.

**H-W**

Leben wir?

Haben wir gelebt?

Was ist wirklich wichtig im Leben?

Irgendwann muss jeder den „Löffel abgeben“.

Menschen, die sich dessen bewusst sind, leben bewusster.

Es ist gut, sich von Zeit zu Zeit klar zu machen,

dass die eigene Lebenszeit begrenzt ist,

dass die Zeit, die ich habe, meine einmalige Chance ist

und mir dann überlegen,

was ich mit meinem Leben anfangen möchte,

was mir wirklich leid täte, wenn es das in meinem Leben nicht gegeben hätte ...

oder was ich versäumt habe oder anderen schuldig geblieben bin ...

### **K**

Wie sähe unsere ganz persönliche Löffelliste aus?

Was würden wir unbedingt gerne machen, erleben, sein ...,

bevor wir unseren „Löffel abgeben“? ...

### **H-W**

Ich lebe und ihr sollt auch leben!

Das sagt Jesus seinen Freundinnen und Freunden im Angesicht des Todes.

Ich lebe und ihr sollt auch leben!

Dieses Versprechen greift über den Tod hinaus,

aber auch mitten in unser Leben jetzt hinein.

### **K**

Leben – unser Leben leben

- eine einmalige Gelegenheit – nicht nur kurz vor dem Tod.

Die Edward und Carter nutzen.

und sich dabei auch zentrale Fragen stellen

Hast Du Freude in Deinem Leben gefunden?

Und hast Du anderen Freude im Leben gebracht?

### **H-W**

Der Trip ist zu Ende ...

Den Berg haben sie lebend nicht mehr gesehen.

Aber es ist Zeit, nach Hause zu kommen,

Edward und Carter kehren zurück

jeder in seine Welt,

aber es bleibt noch etwas übrig.

Aber sehen Sie selbst:



<b>Szenen 3</b>
-----------------

**K**

Gott ist die Liebe;  
 und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.  
 Dadurch wird die Liebe unter uns vollendet,  
 so dass wir unerschrocken  
 sind am Tage des Gerichts;  
 Denn wie Jesus, so sind auch wir in dieser Welt.  
 In der Liebe ist keine Angst,  
 vielmehr vertreibt die vollkommene Liebe die Angst;  
 Denn Angst schränkt ein,  
 wer Angst hat, ist nicht vollkommen in der Liebe.  
 Lasst uns lieben, denn Gott hat uns zuerst geliebt.

**H-W**

Finde die Freude in deinem Leben!  
 Finden *wir* die Freude in unserem Leben!  
 Und hoffen auch wir,  
 eines Tages einmal mit offenem Herzen sterben zu können!  
 Amen.

**Lied: Möge die Straße uns zusammenführen (WortLaute 120,1-4)****Fürbittengebet****M**

Zu Gott lasst uns beten  
 und um erfülltes Leben bitten, für uns selbst, für alle Menschen:

**K**

Lebendiger Gott,  
 wir bitten dich um deine Wegbegleitung auf allen Wegen unseres Lebens,  
 Wenn wir verunsichert sind, stell uns Menschen an die Seite,  
 die uns stärken,  
 die uns nahe sind, unaufdringlich und behutsam.  
 Gemeinsam rufen wir zu Dir:  
 (Alle): *Herr erbarme dich!*

**H-W**

Wir bitten dich, erhalte du uns unsere Lebensträume und –wünsche,

die uns beflügeln und Kraft geben können auch mitten im Alltag.  
Gemeinsam rufen wir zu Dir:  
(Alle): *Herr erbarme dich!*

### **Presbyterin**

Wir bitten dich für alle,  
die erschrocken sind über die Macht des Todes,  
die hereingebrochen ist in ihr Leben.  
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen  
Und zeige uns zu leben auch angesichts des Todes.  
Gemeinsam rufen wir zu Dir:

(Alle): *Herr erbarme dich!*

## **M**

### **Vater unser**

### **Segen**

Geht nun hin im Frieden des Herrn  
Geht mit der Kraft Gottes, die Lebenswunden heilt und zu gutem Leben befreit:

Gott segne dich und behüte dich  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig  
Gott wende sein Angesicht dir zu und schenke dir und aller Welt seinen Frieden

### **Lied: Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen**

### **Ansagen**

#### **M (Teelicht in der Hand):**

All das, was uns dazu jetzt durch den Kopf und das Herz geht  
oder alle die, an die wir jetzt besonders denken mussten,  
können wir jetzt vor Gott bringen.  
Sie können eine Kerze dafür anzünden und auf einer der beiden Tische stellen,  
während die Band unser Beten mit dem Lied „Conquest of Paradise“ begleiten wird.

#### **H-W (Kaffeetasse in der Hand):**

Einladung zum Nachgespräch - Wein, Brot und Käse

#### **K (Löffelliste in der Hand):**

Wenn Sie mögen, können Sie am Ausgang eine Löffelliste für sich mitnehmen.  
Vielleicht ist Ihnen heute Abend etwas dazu eingefallen.  
Vielleicht fällt Ihnen später etwas dazu ein.